

Geschäftsbericht 2018

Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2018	3
Marktrückblick BVG-Mix Perspectiva 2018	4
Bilanz	6
Betriebsrechnung	7
Anhang	10
1 Grundlagen und Organisation	10
2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger	12
3 Art der Umsetzung und des Zwecks	13
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	14
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	15
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto- Ergebnisses aus Vermögensanlage	20
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	24
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	25
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	25
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26
11 Genehmigung durch den Stiftungsrat	27
Bericht der Revisionsstelle	28

Perspectiva Sammelstiftung in Kürze

- Gründung und Errichtung im April 2014
- Operativ tätig seit 1. Januar 2015
- Sammeleinrichtung für kleine, mittlere und grosse Unternehmen:
 - > Produktlinie Perspectiva **Relax**: gepoolte Vermögensanlage, einheitlicher Deckungsgrad und umhüllende Verzinsung der Altersguthaben sowie umhüllender Umwandlungssatz; für Unternehmen ab 1 Person
 - > Produktlinie Perspectiva **Choice**: Wahl der Vermögensanlagen, individueller Deckungsgrad und umhüllende Verzinsung der Altersguthaben sowie umhüllender Umwandlungssatz pro Vorsorgewerk; für Unternehmen ab 50 Personen
- Anzahl angeschlossene Betriebe per 31. Dezember 2018: 1382
- Anzahl Destinatäre per 31. Dezember 2018: 6093
- Anlagevermögen (brutto) per 31. Dezember 2018: 467 Mio. CHF

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.perspectiva-sammelstiftung.ch

Jahresbericht 2018

Rückblick auf das Jahr 2018:

Entwicklung der Perspectiva Sammelstiftung 2018

Mit bereits über 1380 angeschlossenen Unternehmen, rund 6000 Versicherten und rund 450 Millionen Franken Anlagevermögen per Ende Berichtsjahr, ist die Perspectiva Sammelstiftung im 2018 weiter stark gewachsen.

Nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2017 war 2018 ein turbulentes Jahr an den Finanzmärkten. Die Performance der Anlagegruppe BVG-Mix Perspectiva, Relax lag bei -3,54 Prozent.

Dies hatte zur Folge, dass der Deckungsgrad der Perspectiva Sammelstiftung per 31. Dezember 2018 auf 99,6 Prozent sank. Der Deckungsgrad setzt das verfügbare Vermögen der Pensionskasse zu ihren versprochenen Vorsorgeverpflichtungen ins Verhältnis. Zwischenzeitlich liegt die massgebende Performance der Anlagegruppe der Perspectiva bei +5,95 Prozent (Stand 31. März 2019) und der geschätzte Deckungsgrad der Stiftung liegt bei 104,0 Prozent.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung der Perspectiva verfolgen die Entwicklung der Vermögensanlagen, des Versichertenbestandes und des Deckungsgrades der Stiftung auf Monatsbasis. Da es sich per Ende 2018 um eine geringfügige Unterdeckung handelte und diese im Wesentlichen auf die negative Performance der Anlagen zurückzuführen war, welche in den ersten Monaten 2019 wieder kompensiert wurde und die Stiftung über einen jungen Bestand (Durchschnittsalter 40 Jahre) und nur 5 Altersrentner verfügt, hat der Stiftungsrat beschlossen, derzeit keine Sanierungsmassnahmen zu ergreifen. Der Liquiditätsbedarf der Stiftung ist zudem gewährleistet.

Ausblick auf das Jahr 2019:

Anpassung der technischen Grundlagen

Per 1. Januar 2019 wurde der technische Zinssatz von 2,00 Prozent auf 1,75 Prozent gesenkt. Im Oktober 2018 hat der Stiftungsrat zudem entschieden, einen weiteren Schritt in Bezug auf die Senkung des Umwandlungssatzes zu tätigen. Per 1. Januar 2020 wird der aktuelle Umwandlungssatz (Männer/Frauen im Alter 65, resp. 64) von 5,80 Prozent auf 5,70 Prozent gesenkt. Der Stiftungsrat setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung der Stiftung ein und trägt mit diesen Massnahmen der immer noch steigenden Entwicklung der Lebenserwartung und den niedrigen Renditen auf den Obligationen Rechnung.

Stiftungsratswahlen für die kommende Amtsperiode

Im 2019 erfolgt die Wahl des Stiftungsrats für eine neue vierjährige Amtsperiode 2020 bis 2023. Bitte beachten Sie den diesbezüglichen Wahlauftrag im 2. Quartal 2019. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Auf der Internet-Seite www.perspectiva-sammelstiftung.ch finden Sie jeweils aktuelle Informationen zur Entwicklung des Anlagevermögens sowie die aktuellen gültigen Reglemente der Perspectiva Sammelstiftung.

Marktrückblick BVG-Mix Perspectiva 2018

Nach einem schwankungsarmen 2017 kehrte an den Aktienmärkten im vergangenen Jahr die Volatilität zurück. Das Berichtsjahr startete mit einem frühen Rücksetzer, gefolgt von einer nur noch halbherzigen und volatilen Erholung, welche bis in den Herbst anhielt. Insbesondere der Handelskonflikt zwischen den USA und China hielt die Märkte in Atem. In der Eurozone sorgten Wirren um den sich konkretisierenden Brexit sowie der Budgetstreit in Italien für Unruhe. Weiter wirkte auch die straffere Geldpolitik der Notenbanken als Wachstumsbremse und wurde damit zur Belastung für die Aktienkurse. Die amerikanische Notenbank Fed hob ihren Leitzins vier Mal um je 0,25 Prozentpunkte an und setzte die Rückabwicklung ihres Anleihenkaufprogramms plangemäss fort. Die Europäische Zentralbank EZB kommunizierte frühzeitig das Ende ihrer monatlichen Anleihenkäufe per Ende Jahr.

Im Herbst begannen Wachstumssorgen die Märkte wiederum zu dominieren und lösten zum Ende des Jahres 2018 einen verheerenden Kurseinbruch aus. Der Fokus der Anleger legte sich mehr und mehr auf die Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums und auf die Reduktion der Gewinnprognosen der Unternehmen für 2019. Die im Grunde insbesondere in den USA für das Berichtsjahr 2018 noch stolz wachsenden Gewinne verloren gegen Jahresende jegliche Relevanz.

Der Schweizer Aktienmarkt büsste in der Jahresbetrachtung 2018 trotz seines defensiven Charakters –8,6 Prozent an Wert ein. Damit fielen die Verluste allerdings deutlich geringer aus als jene der europäischen Börsen (DJ EuroStoxx –15,4 Prozent in CHF). Herbe Kurseinbussen der Automobilindustrie sowie die hohe Abhängigkeit von der unsicheren Entwicklung der Schwellenländer und des Welthandels zollten an den europäischen Märkten ihren Tribut. Trotz hoher Bewertung hielt der US-Markt dank Aktienrückkäufen und der Ende 2017 verabschiedeten Steuerreform den Schweizer Investor im Vergleich beinahe schadlos (S&P 500 –3,5 Prozent in CHF).

Auch mit anderen Anlageklassen liess sich infolge des unverändert anhaltenden Tiefzinsumfeldes kaum eine positive Rendite erzielen. Einzig der Swiss Bond Index AAA-BBB verzeichnete im Berichtsjahr einen leichten Kursgewinn von +0,07 Prozent. Die 10-jährige Eidgenossen-Obligation wurde zwar im Jahresverlauf zwischenzeitlich wieder positiv verzinst, rentierte Ende Jahr aber mit –0,15 Prozent wieder deutlich im negativen Bereich. Schmerzliche Verluste für den Anleger brachten dagegen sowohl alternative Anlagen als auch indirekte Immobilienanlagen mit sich. Das anhaltend grosse Angebot an Neuemissionen und Kapitalerhöhungen liess den SXW Immobilienfondsindex mehr als –5 Prozent verlieren.

In diesem sehr herausfordernden Umfeld erzielte das Anlageprodukt der Perspectiva Sammelstiftung dank der dynamisierten Bewirtschaftung eine vergleichsweise gute Jahresperformance von –3,54 Prozent.

Der frühe Abbau der Aktienrisiken ab Ende Januar von 33 Prozent auf unter 26 Prozent Mitte Februar zahlte sich noch kaum aus, zumal sich die Aktienkurse nach dem Einbruch im Februar noch einmal erholen konnten. Erst die Reduktion der Anlagerisiken ab Mitte Oktober und insbesondere die laufenden Aktienverkäufe im Verlauf des Dezembers auf einen tiefen Aktienanteil von 24 Prozent bewahrten das Vermögen vor deutlicheren Verlusten.

Auf taktischer Ebene trug insbesondere das Untergewicht in kotierten Immobilienfonds positiv zur Performance bei. Die Entscheidung, anstelle gelisteter Fonds nicht kotierte Immobilienfonds vermehrt zu berücksichtigen, zahlte sich 2018 klar aus. Die gegenüber der Modellvorgabe vorgenommene Untergewichtung in CHF-Obligationen dagegen wirkte sich ebenso wie das vergleichsweise hohe strategische Gewicht an Anlagen aus den Schwellenländern leicht negativ aus.

Folgende Grafik zeigt die dynamische Entwicklung der Risikoanlagen im Marktumfeld sowie die jeweilige Aktienquote im Anlagegefäß BVG-Mix Perspectiva im Jahr 2018:

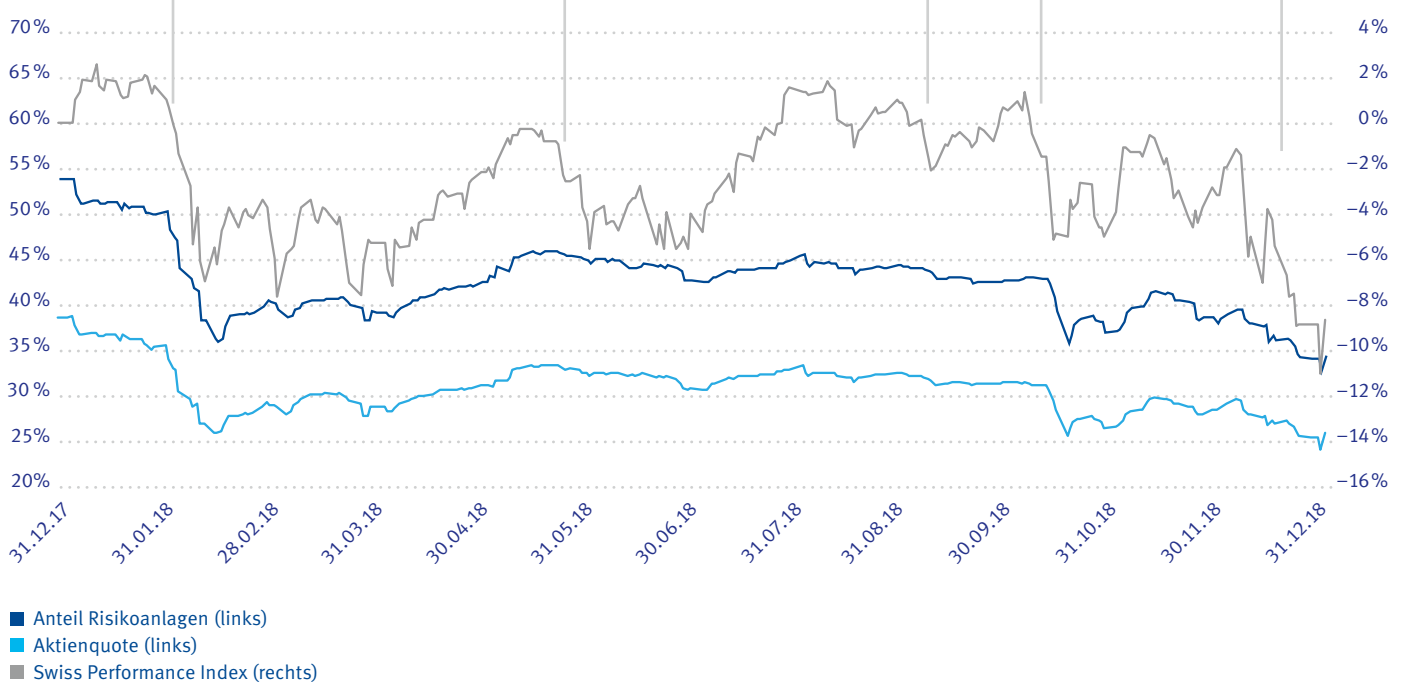
Steigende Zinsen sowie die erste Eskalation des Handelsstreits zwischen den USA und China lösen sinkende Aktienkurse aus. Zwangsverkäufe infolge des Volatilitätsanstiegs verstärken die Korrektur. Das Anlagegefäß senkt die Aktienquote deutlich.

Der Handelsstreit konkretisiert sich weiter und lastet insbesondere auf europäischen Aktien sowie Schwellenländer-Titeln. Europa präsentiert zudem schwache Wirtschaftszahlen. Die Aktienquote im Anlagegefäß bleibt untergewichtet.

Konjunkturindikatoren enttäuschen weiterhin. Zudem verunsichern die Krisen in der Türkei sowie in Argentinien. Das Anlagegefäß reduziert die Aktienquote nur leicht.

Wachstumssorgen dominieren zunehmend das Verhalten der Investoren. Zudem steigt die Unsicherheit rund um den Brexit. Das Anlagegefäß reduziert die Aktienquote weiter.

Die globale Konjunkturabschwächung bestätigt sich, Firmen senken ihre Gewinnprognosen für 2019. Dank der deutlich gesenkten Risikoquote belastet die Krise das Anlagegefäß weniger ausgeprägt.



Bilanz

Aktiven	Anhang	2017 CHF	2018 CHF
Vermögensanlagen		327 030 281.01	467 606 874.24
Flüssige Mittel		3 168 628.56	13 013 765.76
Guthaben der Sammelstiftung ggü. Basler Leben		0.00	2 569.20
Kontokorrent-Guthaben ggü. Arbeitgeber		1 689 694.70	2 599 273.53
Andere Forderungen		31 471.05	151 274.59
Anteile an Anlagestiftungen	6.4	322 140 486.70	451 839 991.16
Total Aktiven		327 030 281.01	467 606 874.24

Passiven	Anhang	2017 CHF	2018 CHF
Verbindlichkeiten		11 224 419.93	24 739 815.22
Freizügigkeitsleistungen und Renten		6 878 779.95	16 551 197.84
Banken/Versicherungen		213 083.41	308 758.96
Kontokorrent-Verbindlichkeiten ggü. Arbeitgeber		2 877 615.95	5 310 828.19
Andere Verbindlichkeiten		1 254 940.62	2 569 030.23
Passive Rechnungsabgrenzung		26 058.00	77 204.65
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.9	3 322 845.25	3 717 712.35
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		292 080 879.25	440 014 624.40
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.3	288 558 144.05	434 188 829.25
Vorsorgekapital Rentner	5.5	612 735.20	864 795.15
Technische Rückstellungen	5.5	2 910 000.00	4 961 000.00
Freie Mittel der Vorsorgekassen	7.1	568 512.29	814 160.70
Wertschwankungsreserve der Stiftung		19 607 432.09	0.00
Freie Mittel / Unterdeckung der Stiftung		0.00	-1 956 777.28
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Aufwands-/Ertragsüberschuss aus Betriebsrechnung		0.00	-1 956 777.28
Stiftungskapital		200 134.20	200 134.20
Stand zu Beginn der Periode		200 134.20	200 134.20
Total Passiven		327 030 281.01	467 606 874.24

Betriebsrechnung (1/3)

	Anhang	2017 CHF	2018 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		37 200 399.65	55 025 734.00
Beiträge Arbeitnehmer		15 672 098.04	23 877 564.05
Beiträge Arbeitgeber		17 918 740.91	27 528 610.15
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-649 808.55	-1 250 163.25
Beiträge von Dritten		-32 225.40	-1 875.75
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		2 862 559.95	4 004 340.10
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9	1 585 884.95	1 155 255.95
Zuschüsse Sicherheitsfonds		-156 850.25	-287 997.25
Eintrittsleistungen		126 057 441.89	143 755 953.81
Freizügigkeitseinlagen		123 521 945.70	142 413 289.10
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen		1 888 870.69	850 036.66
→ Technische Rückstellungen		384 215.15	0.00
→ Freie Mittel		581 774.24	289 826.31
→ Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9	922 881.30	560 210.35
Einzahlung WEF-Vorbezüge		257 270.80	220 292.00
Einzahlung für Scheidung		389 354.70	272 336.05
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		163 257 841.54	198 781 687.81
Reglementarische Leistungen		-980 273.40	-1 453 696.25
Altersrenten		-28 660.80	-35 959.00
Pensionierten-Kinderrenten		-3 301.00	0.00
Hinterlassenenrenten		-6 432.50	-13 950.00
Waisenrenten		-6 434.90	-12 768.00
Invalidenrenten		-198 659.75	-205 729.90
Invaliden-Kinderrenten		-5 251.70	-7 519.80
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-241 109.50	-1 177 769.55
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-490 423.25	0.00
Ausserreglementarische Leistungen	6.10	0.00	11 584.30
Austrittsleistungen		-19 369 220.10	-42 769 039.50
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-17 666 950.35	-27 076 885.75
Übertragungen an andere Vorsorgeeinrichtungen		-388 392.20	-13 418 759.35
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		-176 337.35	-95 359.10
Vorbezüge WEF ¹⁾		-733 137.70	-1 491 066.95
Freizügigkeitsleistungen bei Scheidung		-404 402.50	-686 968.35
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-20 349 493.50	-44 211 151.45

¹⁾ WEF: Wohneigentumsförderung

Betriebsrechnung (2/3)

	Anhang	2017 CHF	2018 CHF
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-139 632 998.84	-148 553 870.66
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-132 630 901.90	-141 800 129.70
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner		-612 735.20	-252 059.95
Auflösung/Bildung freie Mittel Vorsorgewerke		-259 539.24	-241 866.36
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		-1 870 000.00	-2 051 000.00
Verzinsung des Sparkapitals		-2 430 864.80	-3 830 555.50
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven		-1 828 957.70	-378 259.15
Ertrag aus Versicherungsleistungen		1 022 881.90	757 479.80
Versicherungsleistungen		1 021 483.30	756 567.50
Überschussanteile aus Versicherungen	7.2	1 398.60	912.30
Versicherungsaufwand	7.5	-8 545 904.45	-12 394 935.05
Risikoprämien	7.3	-5 567 764.00	-8 348 367.70
Kostenprämien	7.3	-2 041 782.30	-3 183 434.70
Einmaleinlagen an Versicherungen		-785 456.25	-632 659.45
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung		0.00	0.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-150 901.90	-230 473.20
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-4 247 673.35	-5 620 789.55
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	18 462 008.26	-15 758 462.92
Zinsen auf flüssigen Mitteln		-1 852.00	-3 055.55
Zinsen aus Forderungen		1 171.45	-1 964.40
Zinsen aus Verpflichtungen		-52 526.22	-85 386.02
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve		-11 991.90	-16 607.95
Verzinsung freie Mittel		-2 192.75	-3 782.05
Übriger Vermögensertrag		69 405.85	54 964.53
Ertrag Anteile an Anlagestiftungen		19 748 412.52	-13 964 279.25
Aufwand für Vermögensverwaltung	6.9	-1 288 418.69	-1 738 352.23

Betriebsrechnung (3/3)

	Anhang	2017 CHF	2018 CHF
Sonstiger Ertrag		39 275.65	61 775.45
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		17 612.90	35 135.75
Übrige Erträge		21 662.75	26 639.70
Verwaltungsaufwand	7.4	-146 941.31	-211 732.35
Allgemeine Verwaltung		-97 557.31	-134 450.80
Marketingaufwand		0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit		0.00	0.00
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-35 284.00	-62 481.55
Aufsichtsbehörden		-14 100.00	-14 800.00
Sonstiger Aufwand	7.5	-50 000.00	-35 000.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Auflösung/Bildung WSR		14 056 669.25	-21 564 209.37
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven (WSR) Stiftung		-14 056 669.25	19 607 432.09
Aufwand-/Ertragsüberschuss (Gewinn/Verlust)		0.00	-1 956 777.28

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge (nachfolgend Stiftung oder Perspectiva) ist eine von der Basler Leben AG in Basel (Stifterin) im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs (ZGB), Art. 331 ff des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und Art. 48 Abs. 2 des Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) errichtete Sammelstiftung.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der ihr vertraglich angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinausgehende Vorsorge betreiben.

Der Anschluss des Arbeitgebers erfolgt mittels eines schriftlichen Anschlussvertrages. Die Stiftung führt für jeden Anschluss eine separate Vorsorgekasse. Selbstständigerwerbende können sich im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften der Vorsorgekasse ihres Personals ebenfalls anschliessen.

Der Stiftungsrat ist oberstes Organ der Stiftung. Er setzt sich je zur Hälfte aus Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Vertretern der angeschlossenen Vorsorgekassen zusammen.

Die Vermögensanlage der Perspectiva erfolgt auf eigenes Risiko, soweit Mittel der Stiftung nicht im Rahmen eines Versicherungsvertrages angelegt sind. Die Risiken Tod und Invalidität vor dem Rücktrittsalter sind vollständig bei der Basler Leben AG rückgedeckt, welche ebenfalls mit der Geschäftsführung und Verwaltung der Stiftung beauftragt ist.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung wurde am 11. April 2014 gegründet. Sie ist gemäss BVG im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen (BS-0433) und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Statuten und Reglemente

Statuten	11. April 2014
Organisationsreglement	1. Januar 2018
Vorsorgereglement	1. Januar 2018 ¹⁾
Kostenreglement für ausserordentliche Aufwendungen und Dienstleistungen	1. Januar 2018 ²⁾
Allgemeines Anlagereglement	1. Januar 2018 ²⁾
Anlagereglement für Vorsorgekassen mit eigener Vermögensanlage	1. Januar 2018 ²⁾
Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven	1. Januar 2018
Teilliquidations-Reglement	1. Januar 2018
Wahlreglement	19. Juni 2014 ²⁾

Das angegebene Datum entspricht jeweils dem Zeitpunkt der Inkraftsetzung der letzten Anpassung.

¹⁾ Für die Vorsorgekasse gilt das jeweilige Vorsorgereglement in Verbindung mit einem individuellen Kassenreglement.

²⁾ Hier gibt es eine neue Ausgabe für 2019.

Die Reglemente sind publiziert unter www.perspectiva-sammelstiftung.ch.

1.4 Stiftungsrat (oberstes Organ), Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat der Perspectiva besteht aus vier Mitgliedern mit je zwei Arbeitnehmer- und zwei Arbeitgebervertretern. Er hat sich Ende 2018 wie folgt zusammengesetzt:

Arbeitnehmervertreter

Nicolas Bürgisser, Giffers	Mitglied
Sylvia Zingg, Frauenkappelen	Präsidentin

Arbeitgebervertreter

David Hochstrasser, Basel	Mitglied
Raoul Paglia, Comano	Vizepräsident

Die Amtsdauer des Stiftungsrats beträgt vier Jahre. Die laufende Amtsperiode dauert von 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019.

Die Stiftungsräte und weiteren gemäss Handelsregister für die Stiftung zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5 Anlageausschuss

Der Anlageausschuss der Perspectiva hat sich im 2018 wie folgt zusammengesetzt:

Urs Burri, Basel	Mitglied
Thomas Schöb, Staufen	Präsident
Patric Olivier Zbinden, Basel	Vizepräsident

1.6 Geschäftsführung, Kontakt

Geschäftsführungsstelle	Basler Leben AG
Geschäftsführer/in	Christine Holstein
Stv. Geschäftsführer/in	Bojana Vukasin

Kontakt:

Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge
 c/o Basler Leben AG, Aeschengraben 21, Postfach, CH-4002 Basel
 Telefon +41 58 285 85 85
info@perspectiva-sammelstiftung.ch, www.perspectiva-sammelstiftung.ch

1.7 Sekretär Stiftungsrat und Anlageausschuss

Felix Schmidt, Kirchzarten (DE)	Basler Leben AG
---------------------------------	-----------------

1.8 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB), Basel
------------------	--

Experte für berufliche Vorsorge	Toptima AG, Aarau Ausführender Experte: Pascal Renaud
---------------------------------	--

Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Basel Mandatsleiter: Patrick Schaller
-----------------	--

1.9 Angeschlossene Arbeitgeber / Vorsorgekassen

Anzahl Anschlüsse	2017	2018
Bestand 31.12. Vorjahr	471	766
Zugänge	312	650
Abgänge	-17	-34
Bestand 31.12. Berichtsjahr	766	1382

Anschlüsse werden dann als Zu- resp. Abgang gezählt, wenn gegenüber dem Vorjahr Destinatäre (Aktive Versicherte oder Rentner) neu resp. nicht mehr geführt werden. Ein Arbeitgeber kann mehrere Anschlussverträge abschliessen.

Bei den Abgängen handelt es sich insbesondere um Auflösungen infolge von Geschäftsaufgaben oder von Unternehmen ohne Versichertenbestand. Einzelne Verträge wurden infolge Wechsel der Vorsorgeeinrichtung oder im Rahmen von Inkassomassnahmen gekündigt und aufgelöst.

2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

2.1 Aktive Versicherte		2017		2018			
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Bestand 01.01.		1541	650	2 191	2 689	1 199	3 888
Zugänge	Diensteintritte	1644	737	2 381	2 353	1 060	3 413
Abgänge	Dienstaustritte	-468	-182	-650	-864	-376	-1 240
	Pensionierungen	-5	-2	-7	-5	-6	-11
	Todesfälle	-2	-1	-3	-1	0	-1
	Invalidityfälle	-21	-3	-24	-29	-12	-41
Bestand 31.12.		2 689	1 199	3 888	4 143	1 865	6 008

Teilinvaliden werden als Rentenbezüger gezählt (Ziffer 2.2).

2.2 Rentenbezüger		Männer	Frauen	2017 Total	Männer	Frauen	2018 Total
Altersrenten	Bestand 01.01.	0	0	0	3	0	3
	Zugänge	3	0	3	0	2	2
	Abgänge	0	0	0	0	0	0
	Bestand 31.12.	3	0	3	3	2	5
Pensionierten-Kinderrenten (nicht zählend)	Bestand 01.01.			0			0
	Zugänge			1			0
	Abgänge			-1			0
	Bestand 31.12.			0			0
Invalidenrenten	Bestand 01.01.	23	10	33	36	10	46
	Zugänge	21	3	24	29	12	41
	Abgänge	-8	-3	-11	-9	-3	-12
	Bestand 31.12.	36	10	46	56	19	75
Invaliden-Kinderrenten (nicht zählend)	Bestand 01.01.			5			5
	Zugänge			0			1
	Abgänge			0			0
	Bestand 31.12.			5			6
Ehegatten- und Partnerrenten	Bestand 01.01.	0	0	0	0	1	1
	Zugänge	0	1	1	0	1	1
	Abgänge	0	0	0	0	0	0
	Bestand 31.12.	0	1	1	0	2	2
Waisenrenten	Bestand 01.01.			0			3
	Zugänge			3			0
	Abgänge			0			0
	Bestand 31.12.			3			3
Total Rentenbezüger (Anzahl)				53			85

«Zugänge» beinhalten sowohl neue Rentenfälle aus dem Versichertenbestand der Perspectiva als auch die Übernahme von laufenden Leistungsfällen im Rahmen von Bestandesübernahmen (Neuanschlüsse). Diese Zählung gilt sinngemäss auch für «Abgänge».

3 Art der Umsetzung und des Zwecks

Die Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge ist eine teilautonome Sammeleinrichtung mit eigenverantwortlicher Vermögensanlage. Die Risiken Tod und Invalidität vor dem Rücktrittsalter sind bei der Basler Leben AG rückgedeckt. Die Stiftung trägt das Langleberisiko und das Anlagerisiko nach dem Rücktrittsalter.

Die Perspectiva bietet für kleinere sowie mittlere bis grosse Unternehmen, welche über eine gewisse Risikofähigkeit verfügen und an den Kapitalmärkten stärker partizipieren wollen, zwei Produktlinien an.

In der Produktlinie **Relax** erfolgt eine gepoolte Vermögensanlage in Verantwortung der Stiftung. Es wird eine dynamische Anlagestrategie verfolgt. In der Produktlinie **Choice** erfolgt eine individualisierte Vermögensanlage in Verantwortung der jeweiligen Vorsorgekasse. Es stehen hier für 2018 vier und für 2019 fünf standardisierte Anlagegefässe zur Auswahl bereit.

Im Falle einer Vertragsauflösung werden sämtliche Rentenbezüger – vorbehältlich anderslautender vertraglicher Regelung – mit den aktiven Versicherten an die neue Vorsorgeeinrichtung übertragen.

3.1 Vorsorgepläne

Die Perspectiva verfügt zur Absicherung der Risiken Alter, Tod und Invalidität im Rahmen der beruflichen Vorsorge über ein umfangreiches Produktangebot. Das Angebot umfasst individualisierte, umhüllende Vorsorgelösungen.

Die Altersleistungen basieren generell auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen können sowohl auf dem Beitrags- als auch auf dem Leistungsprimat basierend festgelegt werden.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Im Rahmen des Vorsorgeplans kann die Finanzierung der Vorsorgeleistungen von der Vorsorgekasse im gesetzlichen Rahmen selbst bestimmt werden. Die Beiträge zur Finanzierung der Vorsorgeleistungen werden vom Arbeitgeber und den versicherten Personen gemeinsam aufgebracht. Der Beitrag des Arbeitgebers ist insgesamt mindestens gleich hoch wie die Summe der Beiträge aller versicherten Personen.

Der Umfang und die Höhe der Arbeitgeber- resp. Arbeitnehmerbeiträge sind im Kassenreglement festgehalten. Es können auch freie Mittel zur Finanzierung herangezogen werden.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Stiftung hat die gesetzliche Anpassung von laufenden Hinterlassenen- und Invalidenrenten an die Preisentwicklung gemäss Art. 36 Abs. 1 BVG bei der Basler Leben AG rückgedeckt. Der Stiftungsrat entscheidet über allfällige weitergehende Anpassungen von laufenden Renten.

Per 1. Januar 2018 erfolgten in der Perspectiva keine weitergehenden Rentenanpassungen. Die einzelnen Vorsorgekassen können je nach ihrer finanziellen Situation im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Leistungsverbesserungen erbringen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen, Swiss GAAP FER 26 (in der Fassung von 1. Januar 2014). Die Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang und vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften des Obligationenrechts und des Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Nominalwert
Forderungen	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Verbindlichkeiten	Nominalwert
Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es gelangen die gleichen Grundsätze bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung wie im Vorjahr zur Anwendung.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Zur Rückdeckung von Risiken im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Folgen von Tod und Invalidität wurde ein Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag zwischen der Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge und der Basler Leben AG abgeschlossen.

Die Überschussbeteiligung der Basler Leben AG zugunsten der Perspectiva ist in einer Überschussvereinbarung vertraglich geregelt.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die nachfolgend ausgewiesenen Deckungskapitalien für Renten und Verpflichtungen aus dem Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Basler Leben AG werden im Rahmen der Stiftung nicht bilanziert.

	2017 CHF	2018 CHF
Deckungskapital Invalidität Stand 01.01.	41 040.00	3 016 981.00
Zunahme / Abnahme	2 975 941.00	360 129.00
Deckungskapital Invalidität Stand 31.12.	3 016 981.00	3 377 110.00

	2017 CHF	2018 CHF
Deckungskapital Tod Stand 01.01.	0.00	433 842.00
Zunahme / Abnahme	433 842.00	1 213 610.00
Deckungskapital Tod Stand 31.12.	433 842.00	1 647 452.00

5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	2017 CHF	2018 CHF
Sparguthaben Ende Vorjahr	153 496 377.35	288 558 144.05
Sparbeiträge	25 560 847.00	39 145 161.85
IV-Sparbeiträge	249 758.50	413 110.70
Freizügigkeitseinlagen, Einkaufssummen und Neuverträge	126 384 505.65	146 417 629.20
Rückzahlung Vorbezüge (WEF/Scheidung)	646 625.50	492 628.05
Entnahme freie Mittel für Einlage in das Sparkapital	143 672.25	38 158.80
Verzinsung Vorsorgekapital	2 430 864.80	3 830 555.50
Auflösung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	-1 161 658.55	-2 041 896.15
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt und Vertragsauflösungen	-18 055 342.55	-40 486 627.45
Vorbezüge WEF/Scheidung	-1 137 540.20	-2 178 035.30
Sparguthaben Ende Berichtsjahr	288 558 144.05	434 188 829.25

Die Verzinsung der obligatorischen und überobligatorischen Vorsorgekapitalien erfolgte im 2018 mit einem umhüllenden Zinssatz in Höhe von 1 Prozent. Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzinssatz (Obligatorium) betrug im 2018 ebenfalls 1 Prozent.

Es wurden im Berichtsjahr keine Leistungsverbesserungen im Sinne von Art. 46 BVV2 gewährt.

5.4	Vorsorgekapital und Altersguthaben nach BVG	2017		2018	
		CHF	%	CHF	%
	Vorsorgekapital aktive Versicherte	288 558 144.05	100	434 188 829.25	100
	davon Altersguthaben nach BVG	170 696 490.00	59	253 200 719.00	58
	davon überobligatorisches Altersguthaben	117 861 654.05	41	180 988 110.25	42

Der Anteil des obligatorischen Altersguthabens der Versicherten am Vorsorgekapital betrug im Jahr 2018 durchschnittlich rund 58 Prozent.

5.5	Entwicklung des Vorsorgekapitals für Alters- und Hinterlassenenrentner	2017	2018
		CHF	CHF
	Vorsorgekapital Alter- / Hinterlassenenrentner Stand 01.01.	0.00	612 735.20
	Neurentner	638 935.80	269 853.90
	Nachreservierungen	0.00	1 511.70
	Zu- und Abnahme laufende Renten	-26 200.60	-19 305.65
	Vorsorgekapital Alters- / Hinterlassenenrentner Stand 31.12.	612 735.20	864 795.15

Die technischen Rückstellungen sind gemäss dem Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven berechnet und entsprechen der Fachrichtlinie FRP 2 der Kammer der Pensionskassen-Experten sowie den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen.

	2017	2018
	CHF	CHF
Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	2 910 000.00	4 961 000.00
Rückstellung für die Veränderung der Lebenserwartung	510 000.00	260 000.00
Rückstellung für die Veränderung des technischen Zinssatzes	20 000.00	25 000.00
Rückstellung Pensionierungsverlust	2 380 000.00	4 633 000.00
Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf der Rentner	0.00	43 000.00

Erläuterung der technischen Rückstellungen:

Die «Rückstellung für die Veränderung der Lebenserwartung» beträgt 1 Prozent des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten, welche sich per 31. Dezember 2018 gemäss Reglement pensionieren lassen könnten und erwartungsgemäss eine Rente beziehen würden sowie 1 Prozent des Vorsorgekapitals der Altersrentner und der Hinterlassenenrenten von verstorbenen Altersrentnern. Diese Rückstellung wird im Rentenanlagepool auf Ebene Stiftung geführt.

Die «Rückstellung für die Veränderung des technischen Zinssatzes» wird für die im 2019 vorgesehene Senkung des technischen Zinssatzes von 2,00 Prozent auf 1,75 Prozent gebildet. Diese Rückstellung wird im Rentenanlagepool geführt.

Die «Rückstellung Pensionierungsverlust» entspricht der Differenz zwischen dem Vorsorgekapital für die reglementarische Altersrente gemäss den versicherungstechnischen Grundlagen der Stiftung und dem vorhandenen Altersguthaben der aktiven Versicherten, welche sich Ende 2018 gemäss Reglement pensionieren lassen könnten und erwartungsgemäss eine Rente beziehen würden. Diese Rückstellung wird auf Ebene der Stiftung geführt und für Anschlüsse in der Produktlinie Choice auf Stufe der Vorsorgekassen.

Die «Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf der Rentner» wird zum Ausgleich von möglichen Schwankungen im Risikoverlauf der laufenden Altersrenten gebildet. Diese Rückstellung wird im Rentenanlagepool geführt.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt im versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2018 zur Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge vom 22. Mai 2019, dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die Perspectiva Sammelstiftung wies mit einem Deckungsgrad von 99,60 Prozent per 31. Dezember 2018 eine geringfügige Unterdeckung aus. Sie hat per Bilanzstichtag keine ausreichende Sicherheit dafür geboten, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen (Art. 52e Abs. 1 BVG).

Die Unterdeckung war im Zeitpunkt der Erstellung des Gutachtens des Experten für berufliche Vorsorge behoben. Es sind gemäss Gutachten des Experten für berufliche Vorsorge derzeit keine Sanierungsmassnahmen erforderlich und die reglementarischen Verpflichtungen der Stiftung konnten erfüllt werden.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen

Für die Berechnung des Vorsorgekapitals und der versicherungstechnischen Rückstellungen wurden im 2018 die Grundlagen der Versicherungskasse Zürich (VZ), Ausgabe 2015 (VZ 2015) mit einem technischen Zinssatz in Höhe von 2 Prozent verwendet (Vorjahr VZ 2010, 2,0 Prozent).

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der Stiftungsrat hat für die Berechnung des Vorsorgekapitals und der versicherungstechnischen Rückstellungen im 2018 die Umstellung der Grundlagen von VZ 2010 auf VZ 2015 beschlossen. Das Vorsorgekapital der Rentner erhöhte sich mit diesem Grundlagenwechsel um 39 190.00 CHF und beträgt per 31. Dezember 2018: 864 795.15 CHF (Ziffer 5.5).

Für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen im 2019 wird der technische Zinssatz von 2 Prozent auf 1,75 Prozent reduziert.

5.9 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Es bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

5.10 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad der Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge nach Art. 44 Abs. 1 BVV 2 beträgt per 31. Dezember 2018: 99,60 Prozent:

5.10.1 Deckungsgrad Perspectiva Sammelstiftung (gesamt)	2017 CHF	2018 CHF
Bruttovermögen (Total Aktiven)	327 030 281.01	467 606 088.54
Verbindlichkeiten	-11 224 419.93	-24 739 029.52
Passive Rechnungsabgrenzung	-26 058.00	-77 204.65
Arbeitgeberbeitragsreserven	-3 322 845.25	-3 717 712.35
Nicht-technische Rückstellungen	0.00	0.00
Freie Mittel der Vorsorgewerke	-568 512.29	-814 160.70
Verfügbares Vorsorgevermögen	311 888 445.54	438 257 981.32
Versicherungstechnisches Vorsorgekapital	292 080 879.25	440 014 624.40
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 2 BVV2	106,78%	99,60%

Der Deckungsgrad der Perspectiva mit Zurechnung der Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen (gemäss Ziffer 5.2) beträgt für 2018: 99,61 Prozent.

Gemäss Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven (Ausgabe 2018) werden im Rahmen der Sammelstiftung insgesamt fünf Deckungsgrade berechnet:

- Deckungsgrade für Vorsorgekassen mit gemeinschaftlich angelegtem Vermögen (Produktlinie Relax); (mit/ohne Rentner)
- Deckungsgrade für Vorsorgekassen mit eigenverantwortlich angelegtem Vermögen (Produktlinie Choice); (mit/ohne Rentner)
- Deckungsgrad für den Rentenanlagepool (nur Rentner)

Es werden hier diejenigen Rentner berücksichtigt, welche nicht bei der Basler rückgedeckt sind, und somit in der Stiftung bilanziert werden.

Die Deckungsgrade werden nachfolgend aufgeführt und erläutert. Im 2017 wurde für die Sammelstiftung Perspectiva gemäss Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven (Ausgabe 2015) nur ein Deckungsgrad für die gesamte Sammelstiftung ermittelt (siehe Ziffer 5.10.1.), daher werden nachfolgend für 2017 keine Werte ausgewiesen.

5.10.2 Deckungsgrad Perspectiva Relax (nur Aktive)

Deckungsgrad für Vorsorgekassen mit gemeinschaftlich angelegtem Vermögen (ohne Rentner):

	2017	2018
	CHF	CHF
Bruttovermögen (Total Aktiven)	k.A.	463 696 692.72
Verbindlichkeiten	k.A.	-24 703 699.02
Passive Rechnungsabgrenzung	k.A.	-77 204.65
Arbeitgeberbeitragsreserven	k.A.	-3 717 712.35
Nicht-technische Rückstellungen	k.A.	0.00
Freie Mittel der Vorsorgewerke	k.A.	-814 160.70
Verfügbares Vorsorgevermögen	k.A.	434 383 916.00
Versicherungstechnisches Vorsorgekapital	k.A.	436 055 254.95
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 2 BVV2	k.A.	99,62%

Per Ende 2018 umfasste die Perspectiva Relax 1381 Vorsorgekassen.

5.10.3 Deckungsgrad Perspectiva Choice (nur Aktive)

Deckungsgrad für Vorsorgekassen mit eigenverantwortlich angelegtem Vermögen (ohne Rentner):

	2017	2018
	CHF	CHF
Bruttovermögen (Total Aktiven)	k.A.	2 966 600.67
Verbindlichkeiten	k.A.	-35 330.50
Passive Rechnungsabgrenzung	k.A.	0.00
Arbeitgeberbeitragsreserven	k.A.	0.00
Nicht-technische Rückstellungen	k.A.	0.00
Freie Mittel der Vorsorgewerke	k.A.	0.00
Verfügbares Vorsorgevermögen	k.A.	2 931 270.17
Versicherungstechnisches Vorsorgekapital	k.A.	3 016 574.30
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 2 BVV2	k.A.	97,17%

Die Produktlinie Choice ist seit 1. Januar 2018 produktiv. Im Jahr 2018 bestand für eine Vorsorgekasse ein Anschlussverhältnis in der Perspectiva Choice.

5.10.4 Deckungsgrad Perspectiva (nur Rentner)

Deckungsgrad für den Rentenanlagepool (nur Rentner):

	2017	2018
	CHF	CHF
Bruttovermögen (Total Aktiven)	0.00	942 795.15
Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Arbeitgeberbeitragsreserven	0.00	0.00
Nicht-technische Rückstellungen	0.00	0.00
Freie Mittel der Vorsorgewerke	0.00	0.00
Verfügbares Vorsorgevermögen	0.00	942 795.15
Versicherungstechnisches Vorsorgekapital	0.00	942 795.15
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 2 BVV2	0.00	100,00%

Die Perspectiva führte im 2017 noch keine Rentner auf eigene Rechnung.

5.10.5 Deckungsgrad Perspectiva Relax (mit Rentner)

Deckungsgrad für Vorsorgekassen mit gemeinschaftlich angelegtem Vermögen (mit Rentner):

	2017	2018
	CHF	CHF
Verfügbares Vorsorgevermögen	311 888 445.54	435 326 711.15
Versicherungstechnisches Vorsorgekapital	292 080 879.25	436 998 050.10
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 2 BVV2	106,78%	99,62%

5.10.6 Deckungsgrad Perspectiva Choice (mit Rentner)

Deckungsgrad für Vorsorgekassen mit eigenverantwortlich angelegtem Vermögen (mit Rentner):

	2017	2018
	CHF	CHF
Verfügbares Vorsorgevermögen	k.A.	2 931 270.17
Versicherungstechnisches Vorsorgekapital	k.A.	3 016 574.30
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 2 BVV2	k.A.	97,17%

Die Produktlinie Choice ist seit 1. Januar 2018 produktiv. Im Jahr 2018 bestand für eine Vorsorgekasse ein Anschlussverhältnis in der Perspectiva Choice.

5.10.7 Übersicht über die Deckungsgrade der Vorsorgekassen in den Produktlinien Relax und Choice:

	Vorsorgekassen Anzahl	Vorsorgekapital CHF	Unterdeckung CHF
Deckungsgrad \geq 100%	0	0.00	0.00
Deckungsgrad 95% – 99,9%	1382	440 014 624.40	1 956 777.28
Deckungsgrad < 95%	0	0.00	0.00
Deckungsgrad < 90%	0	0.00	0.00
Total	1382	440 014 624.40	1 956 777.28

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat legt auf Vorschlag des Anlageausschusses und nach Abstimmung mit der Geschäftsführungsstelle die Anlagestrategie fest.

Die Verwaltung der in Anteile der Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge (BAP) investierten Mittel der Stiftung erfolgt auf Basis der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen der Anlagestiftung durch die Baloise Asset Management AG (BAM). Die depotführende Stelle ist die Credit Suisse AG, Zürich.

Das Allgemeine Anlagereglement der Stiftung legt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Ziele und Grundsätze sowie die Richtlinien fest, die bei der Anlage und der Verwaltung der Stiftungsvermögen zu beachten sind. Die Aufgaben und Kompetenzen sowie die Organisation des Anlageausschusses der Perspectiva Sammelstiftung sind im Organisationsreglement der Sammelstiftung festgehalten.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Die Stiftung hat im 2018 keine Erweiterungen der gesetzlich vorgesehenen Anlagemöglichkeiten gem. Art. 50 Abs. 4 BVV2 in Anspruch genommen.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielwerte der Wertschwankungsreserven werden nach einer anerkannten finanzökonomischen Methode ermittelt. Dabei wird für jede Anlagegruppe aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der gemäss Anlagereglement definierten aktuellen und der angestrebten Struktur der Vermögensanlage basierend auf der Anlagestrategie die erforderliche Zielwertschwankungsreserve ermittelt, welche auch mit hinreichender Sicherheit einer geforderte Minimalverzinsung der gebundenen Vorsorgekapitalien während eines Jahres ermöglicht. Die Ausfallwahrscheinlichkeit pro Jahr beträgt höchstens 1 Prozent.

Der Zielwert der Wertschwankungsreserven für die gemeinschaftlich angelegten Vermögen beträgt gemäss Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven 12 Prozent des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals per Bilanzstichtag (Spar- und Deckungskapitalien) einschliesslich technischer Rückstellungen.

Der Zielwert der Wertschwankungsreserven für die von den Vorsorgekassen eigenverantwortlich angelegten Vermögen beträgt für die Anlagegruppe BVG-Mix 15 Plus I: 14 Prozent.

6.3.1 Wertschwankungsreserve für die gemeinschaftlich angelegten Vermögen (Relax)	2017 CHF	2018 CHF
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	292 080 879	436 055 255
Wertschwankungsreserve 01.01.	5 550 763	19 607 432
Bildung (+) / Auflösung (-)	14 056 669	-19 607 432
Wertschwankungsreserve 31.12.	19 607 432	0
Zielwertschwankungsreserve in % der Vorsorgeverpflichtungen	12 %	12 %
Zielwertschwankungsreserve in CHF	35 049 706	52 326 631
Wertschwankungsreserve in % Zielwert	56 %	0 %
Reservedefizit	15 442 273	52 326 631

6.3.2 Wertschwankungsreserve für die gemeinschaftlich angelegten Vermögen (Rentenanlagepool)	2017 CHF	2018 CHF
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	0	942 795
Wertschwankungsreserve 01.01.	0	0
Bildung (+) / Auflösung (-)	0	0
Wertschwankungsreserve 31.12.	0	0
Zielwertschwankungsreserve in % der Vorsorgeverpflichtungen	k.A.	12%
Zielwertschwankungsreserve in CHF	0	113 135
Wertschwankungsreserve in % Zielwert	0	0%
Reservedefizit	0	113 135

6.3.3 Wertschwankungsreserve für die von den Vorsorgekassen eigenverantwortlich angelegten Vermögen (Choice)	2017 CHF	2018 CHF
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	k.A.	3 016 574
Wertschwankungsreserve 01.01.	k.A.	0
Bildung (+) / Auflösung (-)	k.A.	0
Wertschwankungsreserve 31.12.	k.A.	0
Zielwertschwankungsreserve in % der Vorsorgeverpflichtungen	k.A.	14%
Zielwertschwankungsreserve in CHF	k.A.	422 320
Wertschwankungsreserve in % Zielwert	k.A.	0
Reservedefizit	k.A.	422 320

Die Produktlinie Choice ist seit 1. Januar 2018 produktiv. Im Jahr 2018 bestand für eine Vorsorgekasse ein Anschlussverhältnis in der Perspectiva Choice.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Das Stiftungsvermögen wird – vorbehaltlich der flüssigen Mittel, Kontokorrentguthaben und andere Forderungen (sonstiges Vermögen) – ausschliesslich in die im Anlagereglement vorgesehenen Anlagegruppen der Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge (BAP) investiert.

Die Anlagerichtlinien gemäss Anlagereglement sowie BVV 2 Art. 54, Art 54a, Art 54b wurden jeweils eingehalten.

Die Aufteilung des Vermögens im Berichtsjahr 2018 war wie folgt:

Vermögen (Bilanz) total	467 606 874.24	100,0 %
→ davon Anlagegruppen Bâloise-Anlagestiftung	451 839 991.16	96,6 %
→ davon sonstige Vermögen (siehe Bilanz)	15 766 883.08	3,4 %

Der Anteil des sonstigen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt unter 5 Prozent.

Die Anteile des Vermögens in der Bâloise-Anlagestiftung in Höhe von 451 839 991.16 CHF teilten sich per Ende 2018 wie folgt auf die Anlagegruppen BVG-Mix Perspectiva und BVG-Mix 15 Plus I auf:

	Relax	Pension	Choice
Anlagegruppen	BVG-Mix Perspectiva	BVG-Mix Perspectiva	BVG-Mix 15 Plus I
Vermögen (Anteile in CHF)	448 046 125.38	829 593.81	2 964 271.97

Der Rentenanlagepool («Pension») war – wie die Produktlinie Relax – in der Anlagegruppe BVG-Mix Perspectiva investiert.

Die anteilmässige und betragsmässige Aufteilung des Vermögens der Produktlinie Relax und Choice per Ende 2018 war wie folgt; die Kategorienbegrenzungen entsprechen dabei dem Anlagereglement (Maximalbeschränkungen sind zudem zu beachten):

Anlagegruppe BVG-Mix Perspectiva (Relax)

Anlagekategorien	Gewichtung per 31.12.2018		Kategoriebegrenzungen	
	in %	in CHF	unten	oben
Risikobehaftete Anlagen				
Aktien	25.9%	116 043 946.47	0%	50%
→ Aktien Schweiz	11.9%	53 317 488.92	0%	40%
→ Aktien Ausland	14.0%	62 726 457.55	0%	30%
Obligationen Fremdwährung	1.4%	6 272 645.76	0%	30%
Immobilien Schweiz	5.9%	26 434 721.40	0%	20%
Immobilien Ausland	0.0%		0%	5%
Alternative Anlagen (Art. 53 Abs.1.e BVV2)	1.8%	8 064 830.26	0%	10%
Flüssige Mittel Fremdwährungen	0.0%		0%	10%
Risikoarme Anlagen				
Nominalwertanlagen	65.0%	291 229 981.50		
→ Obligationen Schweiz	47.2%	211 477 771.18	0%	80%
→ Obligationen Fremdwährung CHF hedged	0.6%	2 688 276.75	0%	5%
→ Immobilien-Anlagegruppen von Anlagestiftungen	4.2%	18 817 937.27	0%	5%
→ Flüssige Mittel	13.0%	58 245 996.30	0%	50%
Total	100.0%	448 046 125.39		
Fremdwährungs-Exposure	17.3%			

Die Performance für das Jahr 2018 der Anlagegruppe BVG-Mix Perspectiva (Relax) betrug –3,54 Prozent.

Die Gewichtung und betragsmässige Aufteilung des Vermögens Rentenanlagepool in Höhe von 829 593.81 CHF erfolgte im gleichen Verhältnis.

Anlagegruppe BVG-Mix 15 Plus I

Anlagekategorien	Gewichtung per 31.12.2018		Kategoriebegrenzungen	
	in %	in CHF	unten	oben
Risikobehaftete Anlagen				
Aktien	13,4%	397 212.45	0%	22%
→ Aktien Schweiz	8,9%	263 820.21	0%	20%
→ Aktien Ausland	4,5%	133 392.24	0%	10%
Obligationen Fremdwährung	9,0%	266 784.48	0%	20%
Immobilien Schweiz	13,0%	385 355.36	0%	20%
Immobilien Ausland	0,0%	0.00	0%	5%
Alternative Anlagen (Art. 53 Abs.1.e BVV2)	3,4%	100 785.25	0%	5%
Flüssige Mittel Fremdwährungen	0,0%	0.00	0%	5%
Risikoarme Anlagen				
Nominalwertanlagen	61,2%	1 814 134.43		
→ Obligationen Schweiz	52,1%	1 544 385.68	50%	75%
→ Obligationen Fremdwährung CHF hedged	1,5%	44 464.08	0%	20%
→ Immobilien-Anlagegruppen von Anlagestiftungen	7,2%	213 427.58		
→ Flüssige Mittel	0,4%	11 857.09	0%	10%
Total	100,0%	2 964 271.97		
Fremdwährungs-Exposure	18,8%			

Die Performance für das Jahr 2018 der Anlagegruppe BVG-Mix 15 Plus I betrug –2,44 Prozent.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Im 2018 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Die letzte Put Option lief per 19. Januar 2018 aus.

6.6 Offene Kapitalzusagen (z.B. aus Private-Equity-Anlagen)

Per Ende 2018 bestanden keine offenen Kapitalzusagen.

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

In den Anlagegruppen der Perspectiva ist gemäss den Anlagereglementen Securities Lending grundsätzlich erlaubt. Per Bilanzstichtag wurde kein Securities Lending getätigt. Es werden Anteile von Anlagefonds gehalten, die ihrerseits Wertschriften ausleihen können.

Den Vorschriften des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) wird jeweils Rechnung getragen.

Das Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage lässt sich wie folgt herleiten:	2017 CHF	2018 CHF
Ertrag Anteile an Anlagestiftungen	19 748 412.52	–13 964 279.25
Total Kapitalanlagen	19 748 412.52	–13 964 279.25
Zinsen Flüssige Mittel	–1 852.00	–3 055.55
Zinsen Forderungen	1 171.45	–1 964.40
übriger Vermögensertrag	69 405.85	54 964.53
Zinsaufwand Verpflichtungen	–52 526.22	–85 386.02
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserve	–11 991.90	–16 607.95
Zinsaufwand Freie Mittel der Vorsorgewerke	–2 192.75	–3 782.05
Total Erfolg übrige Aktiven und Verbindlichkeiten	2 014.43	–55 831.44
Aufwand Vermögensverwaltung	–1 288 418.69	–1 738 352.23
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	18 462 008.26	–15 758 462.92

6.8 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Die ausgewiesenen Kosten beinhalten sämtliche im Rahmen der Anlagegruppen der Perspectiva verrechneten Vermögensverwaltungskosten.

	2017 CHF	2018 CHF			2018 CHF
Produktlinie	total	Relax	Pension ¹⁾	Choice	total
Anlagegruppen		BVG-Mix Perspectiva	BVG-Mix Perspectiva	BVG-Mix 15 Plus I	
Vermögen (Anteile in CHF)	332 140 486.70	448 046 125.38	829 593.81	2 964 271.97	451 839 991.16
Davon transparente Anlagen	332 140 486.70	448 046 125.38	829 593.81	2 964 271.97	
Davon intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	–				
Kostentransparenzquote der Vermögensanlage	100%	100%	100%	100%	100%
Vermögensverwaltungskosten:					
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	–	–	–	–	–
Summe aller Kostenkennzahlen der Kollektivanlage	1 288 418.69	1 695 509.77	17 012.90	24 164.98	1 736 687.65
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in der Betriebsrechnung	1 288 418.69	1 695 509.77	17 012.90	24 164.98	1 736 687.65
In % der kostentransparenten Vermögensanlage	0,40%	0,38%	2,05% ¹⁾	0,82%	0,38%
Sonstige Vermögenswerte	4 889 794.31				15 766 883.08
Rundungsdifferenz					–785.70
Vermögensanlage total	327 030 281.01				467 606 088.54

¹⁾ Die ausgewiesene Kostenquote für Pension ist für 2018 nicht aussagekräftig, da Reserven in Höhe von ca. 5 Mio. CHF in Relax umgruppiert wurden.

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber-Beitragsreserven

	2017 CHF	2018 CHF
Arbeitgeber-Beitragsreserven Ende Vorjahr	1 481 895.65	3 322 845.25
Einlagen in Arbeitgeber-Beitragsreserven	1 585 884.95	1 155 255.95
Einlagen aus neuen Verträgen	922 881.30	560 210.35
Verzinsung	11 991.90	16 607.95
Verwendung für Beitragszahlungen	–649 808.55	–1 250 163.25
Leistungen aus Vertragsauflösungen	–30 000.00	–87 043.90
Arbeitgeber-Beitragsreserven Ende Berichtsjahr	3 322 845.25	3 717 712.35

Der Zinssatz für die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven betrug im 2018 0,50 Prozent. Im Jahr 2019 wird der Zinssatz auf 0,25 Prozent gesenkt.

6.10 Ausserreglementarische Leistungen

Bei der für 2018 ausgewiesenen ausserreglementarischen Leistung handelt es sich um eine stornierte Austrittsleistung, welche im Jahr 2019 ausgebucht wird (keine Kundenrelevanz).

6.11 Information über Regelungen betreffend Retrozessionen

Die Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge verlangt von allen in die Vermögensverwaltung involvierten Parteien die Herausgabe allfälliger Retrozessionen oder Finder's Fees.

Die Anlagestiftung hat im Verlaufe der Berichtsperiode Rückvergütungen in Höhe von 11 516.55 CHF erhalten (davon Anteil Produktlinie Relax 11 368.98 CHF resp. Choice 147.57 CHF), welche vollumfänglich in die jeweiligen Anlagegefässe der Perspectiva zurückgeflossen sind.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Freie Mittel und Reserven der Vorsorgekassen	2017 CHF	2018 CHF
Freite Mittel der Vorsorgekassen Ende Vorjahr	306 780.30	568 512.29
Einlagen aus neuen Verträgen	581 774.24	289 826.31
Verzinsung	2 192.75	3 782.05
Verwendung für Beitragszahlungen	-32 225.40	-1 485.95
Verwendung für Einlagen in das Sparkapital	-143 672.25	-38 158.80
Auszahlungen für Vertragsauflösungen / Dienstaustritte	-146 337.35	-8 315.20
Freie Mittel der Vorsorgekasse Ende Berichtsjahr	568 512.29	814 160.70

Der Zinssatz für die Verzinsung der freien Mittel der Vorsorgekassen betrug im 2018 0,50 Prozent. Im Jahr 2019 wird der Zinssatz auf 0,25 Prozent gesenkt.

7.2 Überschussanteile	2017 CHF	2018 CHF
Sofortüberschuss zur Beitragsfinanzierung	1 398.60	912.30
Überschuss der Stiftung	0.00	0.00
Total Überschussanteile	1 398.60	912.30

Für das Abrechnungsjahr 2017 resultierte aus dem Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag der Stiftung mit der Basler Leben AG ein Risikoüberschuss in Höhe von 303 877 CHF. Die entsprechende Gutschrift zugunsten der Stiftung erfolgt im 2019 (Nachzahlung).

7.3 Versicherungsprämien	2017 CHF	2018 CHF
Risikoprämien Tod & Invalidität	5 524 249.00	8 282 010.80
Prämien für Teuerungsanpassung von Renten	43 515.00	66 356.90
Kostenprämie	2 041 782.30	3 183 434.70
Total Versicherungsprämien	7 609 546.30	11 531 802.40

Die ausgewiesene Kostenprämie umfasst einerseits Kostenprämien an die Basler Leben AG im Rahmen der Rückdeckung von Risiken, als auch Kostenbeiträge zugunsten der Perspectiva Sammelstiftung zur Deckung von Verwaltungsaufwendungen.

7.4 Verwaltungsaufwand	2017 CHF	2018 CHF
Verwaltungsaufwand	146 941.31	211 732.35
Allgemeine Verwaltung	97 557.31	134 450.80
→ davon Vertragsgebühren	13 093.90	23 475.75
→ davon Gebühren für Wohneigentumsförderung	4 519.00	11 658.80
→ davon übriger Aufwand	7 902.50	22 504.75
→ davon Gebühren für Mahnungen, Inkasso und Betreibungen	20 529.50	25 577.55
→ davon Vermögenshaftpflichtversicherung	15 629.30	15 629.30
→ davon Honorare / Spesen Stiftungsrat	35 883.11	35 604.65
Marketingaufwand	0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit	0.00	0.00
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	35 284.00	62 481.55
→ davon Revision	17 280.00	17 285.10
→ davon Honorare Pensionskassen-Experte	18 004.00	45 196.45
Aufsichtsbehörde	14 100.00	14 800.00

7.5 Sonstiger Aufwand

Es handelt sich um die pauschale Berücksichtigung von zukünftigen Forderungsausfällen gegenüber Arbeitgebern (Delcredere-Risiko).

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

In ihrer Verfügung vom 27. Februar 2019 hat die BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB) die Berichterstattung 2017 mit Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 wies die Perspectiva Sammelstiftung einen Deckungsgrad in Höhe von 99,60 Prozent aus. Die Stiftung befand sich damit gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV2 in einer Unterdeckung.

Der Deckungsgrad für die Anschlüsse mit gemeinschaftlicher Vermögensanlage (Relax, inkl. Rentner) betrug Ende 2018: 99,62 Prozent. Gemäss versicherungstechnischem Gutachten des Experten für berufliche Vorsorge wird die Unterdeckung ohne Sanierungsmassnahmen gemäss Art. 65d Abs.1 BVG innerhalb von 5 Jahren behoben werden können. Es liegt demzufolge eine geringfügige Unterdeckung vor. Der Stiftungsrat hat gestützt auf das Gutachten vorläufig keine Sanierungsmassnahmen ergriffen.

Der Deckungsgrad für den Anschluss mit individueller Vermögensanlage (Choice) betrug Ende 2018: 97,17 Prozent. Der Kassenvorstand der Vorsorgekasse hat seine Anlagestrategie per 1. Januar 2019 angepasst und wechselt per 1. Januar 2019 von der Anlagegruppe BVG-Mix 15 Plus I in die BVG-Mix Dynamic Allocation. Falls erforderlich wird der Arbeitgeber per 30. Juni 2019 Arbeitgeber-Beitragsreserven (mit Verwendungsverzicht) in Höhe der Unterdeckung einbringen.

9.2 Teilliquidationen

Im Jahr 2018 waren die Voraussetzungen für eine Teilliquidation gemäss Teilliquidation-Reglement nicht erfüllt und es wurden keine Liquidationsverfahren abgewickelt.

9.3 Separate Accounts

Es bestehen keine Separate Accounts.

9.4 Verpfändung von Aktiven

Es bestehen keine Verpfändungen von Aktiven.

9.5 Solidarhaftung und Bürgschaften

Es bestehen keine Solidarhaftungen und Bürgschaften.

9.6 Laufende Rechtsverfahren

Es sind keine besonderen Rechtsverfahren hängig.

9.7 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen

Es gab keine besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

10.1 Unterdeckung der Perspectiva Sammelstiftung per Bilanzstichtag

Im Zusammenhang mit der geringfügigen Unterdeckung der Perspectiva Sammelstiftung per 31. Dezember 2018 wurden die Vorsorgekassen der Perspectiva Relax – in Abstimmung mit dem Stiftungsrat – mit Schreiben vom 27. März 2019 über die finanzielle Lage der Stiftung und deren Folgen für die Vorsorgekassen und deren Versicherte informiert. Die Vorsorgekassen und ihre Versicherten werden in der zweiten Jahreshälfte wiederum über den dann aktuellen Stand informiert werden.

10.2 Beitragsausstände per 31.12.2018 (Stand 31.03.2019)	2017	2018
	CHF/Anzahl	CHF/Anzahl
Ausstände im Mahnverfahren	158 446.00	244 879.00
Betroffene Arbeitgeber	15	34
Ausstände im Betreibungsverfahren	116 532.60	145 095.00
Betroffene Arbeitgeber	5	16
Ausstände im Nachlass- oder Konkursverfahren	163 502.80	267 498.00
Betroffene Arbeitgeber	5	11
Ausstände vor Deckung durch Sicherheitsfonds	9 669.10	62 346.00
Betroffene Arbeitgeber	1	1
Total Beitragsausstände	448 150.50	719 818.00
Total Arbeitgeber	26	62

Es sind keine weiteren besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

11 Genehmigung durch den Stiftungsrat

Die Verantwortlichen der Stiftung haben mit der Unterzeichnung einer Loyalitätserklärung für das Berichtsjahr 2018 erklärt, dass sie die gesetzlichen Verhaltensrichtlinien zur Wahrung der Integrität und Loyalität kennen und sich danach verhalten haben.

Der Stiftungsrat hat vom Bericht des Experten berufliche Vorsorge und dem Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2018 Kenntnis genommen.

Der vorliegende Geschäftsbericht 2018 wurde durch den Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 22. Mai 2019 genehmigt.

Sylvia Zingg
Präsidentin

Raoul Paglia
Vizepräsident

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge, Basel

Basel, 22. Mai 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge beträgt per 31. Dezember 2018 99.6%. Die Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge umfasst 1'382 Vorsorgekassen, von denen 1'382 Vorsorgekassen eine Unterdeckung aufweisen. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgekassen wird auf die Informationen im Anhang der Jahresrechnung verwiesen. Die vom Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen und des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen.



Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- ▶ der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziff. 6 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- ▶ der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- ▶ die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- ▶ die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen und des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- ▶ der Stiftungsrat uns bestätigt hat, dass er die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung überwachen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Sandra Hensler Kälin
Zugelassene Revisionsexpertin

**Perspectiva Sammelstiftung für
berufliche Vorsorge**
c/o Basler Leben AG
Aeschengraben 21, Postfach
CH-4002 Basel
Tel. +41 58 285 85 85
info@perspectiva-sammelstiftung.ch

www.perspectiva-sammelstiftung.ch